

Der „psychologische Preis“ ökonomischer Freiheit – eine explorative Analyse

Forschungsschwerpunkt: Entscheidungen in Arbeit, Organisation und Wirtschaft

Forschungshintergrund

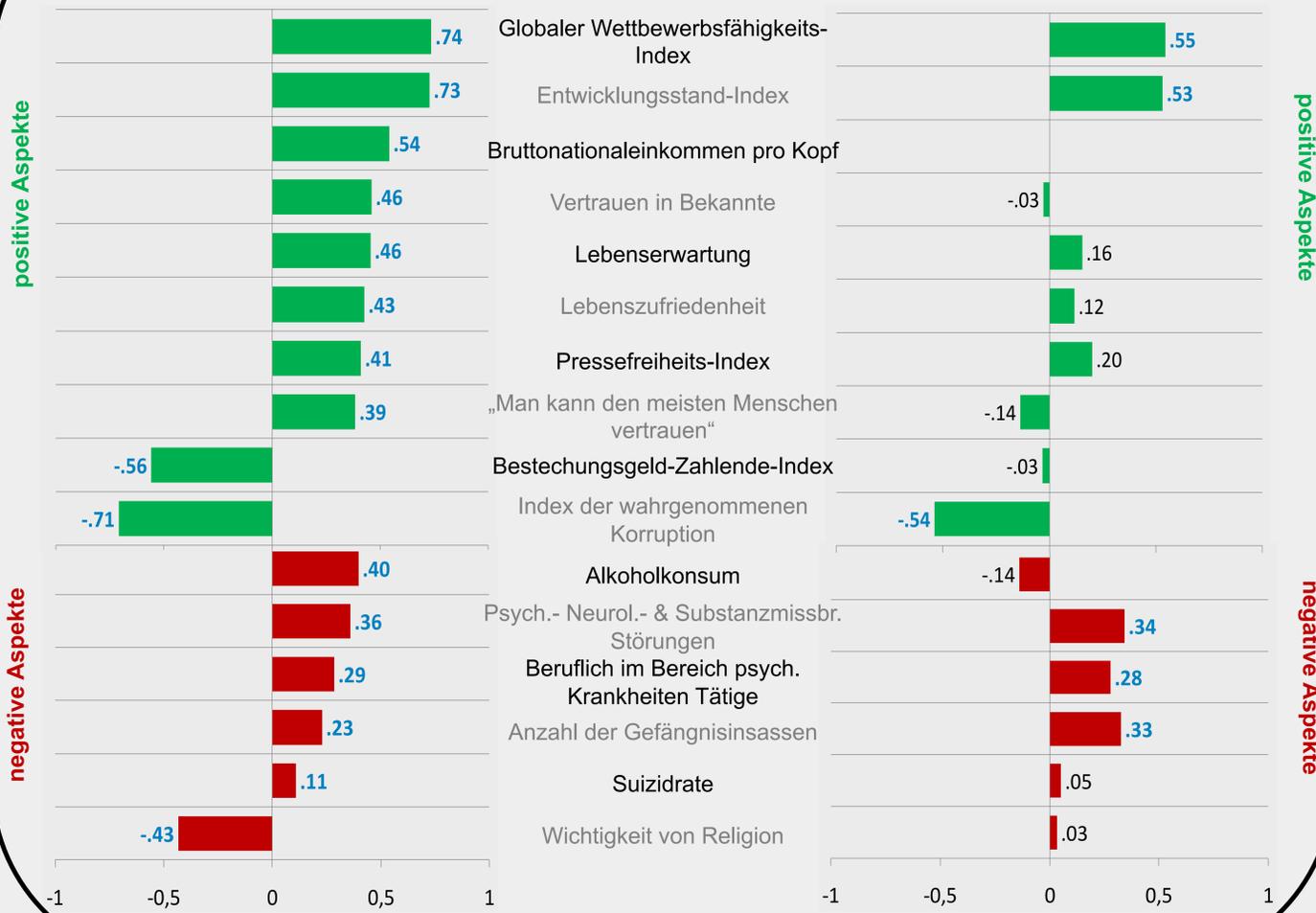
Was ist der Preis für wirtschaftliche Freiheit? In dieser Studie werden die Zusammenhänge zwischen ökonomischer Freiheit und (psychologischen) Variablen untersucht. Der ökonomische Freiheitsindex wird vom **Fraser Institute** erhoben, einer unabhängigen kanadischen Organisation, deren Ziele freie Märkte mit mehr Wettbewerb und weniger staatlichen Eingriffen sind. Mit dem Index versucht das Institut die positiven Auswirkungen wirtschaftlicher Freiheit zu verdeutlichen. Zur Berechnung des Index werden fünf Komponenten erfasst:

1. Regierungspolitik: Steuern, Unternehmen in Staatshand, Staatsausgaben
2. Rechtliche Rahmenbedingungen wie Sicherheit der Eigentumsrechte
3. Stabilität der Währung
4. Internationale Handelsfreiheit
5. Regulierungen von Krediten, Arbeit und Handel

Es gibt aber auch zunehmend kritische Stimmen, die das Modell globaler Konkurrenz in Frage stellen (z.B. Felber, 2009). Um der These „Gleichheit ist Glück“ (Wilkinson, 2009) nachzugehen, haben wir verschiedene Indizes untersucht, u.a. die Lebenszufriedenheit, das Vertrauen in andere Menschen, aber auch die Suizidrate, die Anzahl der Gefängnisinsassen und den Alkoholkonsum (siehe Grafik links)

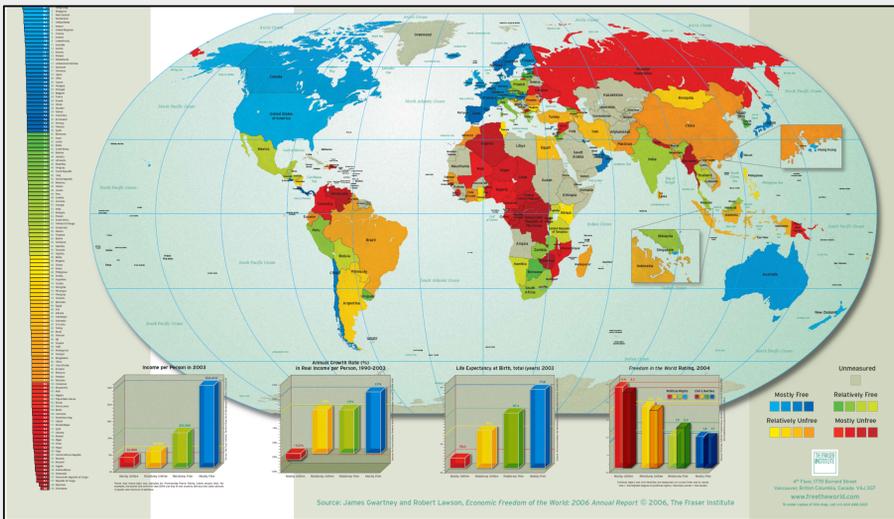
Zusammenhänge (Korrelationen) zwischen ökonomischer Freiheit und verschiedenen Variablen

... das Bruttonationaleinkommen herausgerechnet (partielle Korrelationen):

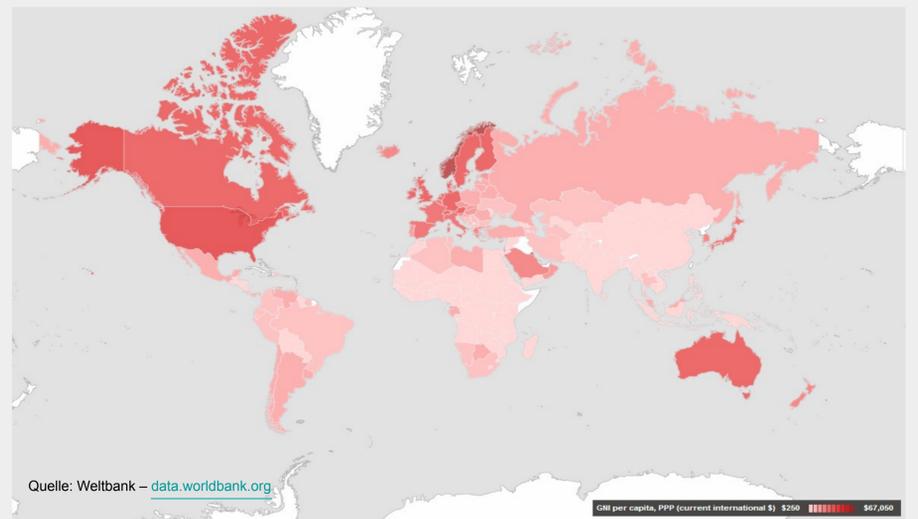


Höhe der Korrelationen mit dem Fraser-Ranking. Blaue Werte sind signifikant bei $\alpha = .05$, n bezeichnet die Anzahl der Länder

Ökonomische Freiheit (Fraser-Institute)



Bruttonationaleinkommen pro Kopf

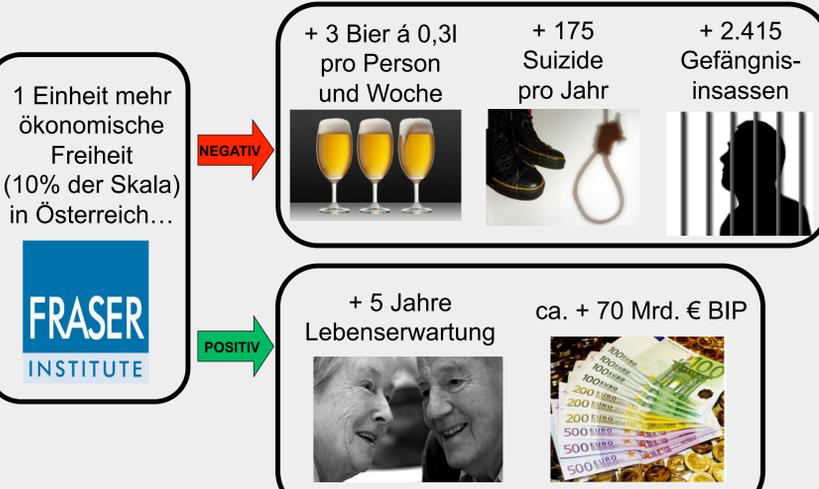


Je höher der Indexwert, desto größer ist die **ökonomische Freiheit**. Ökonomisch freie Länder werden blau, unfreie rot dargestellt

Je dunkler die Länder auf der Karte, desto höher ist das Bruttonationaleinkommen pro Kopf.

→ Länder mit einem hohen Grad an ökonomischer Freiheit (blaue Länder in der linken Karte) haben ein eher hohes Bruttonationaleinkommen pro Kopf (dunkle Länder in der rechten Karte). Dieser Zusammenhang lässt sich auch rechnerisch nachweisen ($r = .54, p < .01$).

Gedankenspiel: Was wären mögliche „Auswirkungen“ eines höheren Fraser-Ratings:



Diskussion

Welchen Preis zahlen wir für unsere ökonomische Freiheit?

Es zeigen sich positive Zusammenhänge zwischen der ökonomischen Freiheit eines Landes und dem Wohlergehen der Bevölkerung. Zum Beispiel steigt mit ökonomischer Freiheit die Lebenserwartung und -zufriedenheit. Wird der finanzielle Wohlstand eines Landes heraus gerechnet, bleiben immer noch einige *Vorteile* der ökonomischen Freiheit bestehen. Diese sind z.B. die globale Wettbewerbsfähigkeit, das Entwicklungsniveau (Ausbildungsdauer, Bildungsgrad, Lebenserwartung) und eine geringe (wahrgenommene) Korruption. Mögliche *Kosten* ökonomischer Freiheit sind vermehrte Psychologische-, Neurologische- und Substanzmissbrauchsstörungen, eine größere Anzahl der Gefängnisinsassen und der Suizide. Außerdem geht ein größerer finanzieller Wohlstand tendenziell mit höherem Alkoholkonsum und geringerer Religiosität einher. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass die Indizes zum Teil auf denselben Daten basieren und dadurch inhaltlich und methodisch konfundiert sind. Auch die Datenquellen müssen kritisch betrachtet werden, da v.a. in weniger entwickelten Ländern die Erhebungsqualität unzureichend sein kann. Diese explorative Analyse verdeutlicht aufgrund der dargestellten Vor- und Nachteile die *Ambivalenz* ökonomischer Freiheit. Es bleibt abzuwarten, ob die kritischen Stimmen gegen das Modell globaler Konkurrenz weiter an Einfluss gewinnen werden.

LITERATUR: Felber, Christian (2009), *Kooperation statt Konkurrenz: 10 Schritte aus der Krise*. Wien: Deuticke. Wilkinson, R., & Pickett, K. (2009). *Gleichheit ist Glück*. Berlin: Hoffmann & Tschömann. Indizes: Economic Freedom of the World 2009 - Fraser Index: www.fraserinstitute.org, Bribe Payer Index 2008 & Corruption Perception Index 2010: www.transparency.org, Press Freedom Index 2010: www.rsf.org, Gross National Income 2010: data.worldbank.org, Happy Planet Index 2008: www.happyplanetindex.org, World Value Survey 2005-2008: www.worldvaluessurvey.org, Global Competitiveness Index 2010/2011: www.weforum.org, Human Development Index 2010: hdr.undp.org, Index zu Alkoholkonsum 2004, Index zu Suizidraten 1997-2009 & Index zu psychiatrischem Berufspersonal 2008: www.who.int, Index zu Gefängnisinsassen 2009: www.nicic.gov